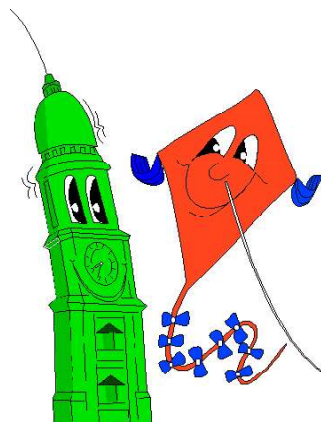


Hamburger Flugblatt



Das Mitteilungsblatt der
Drachengruppe Hamburg « Laß´ einen fliegen! »



**Dezember
2006**

Ein großer Edo in Winsen (Foto: Andreas Hansen)



Liebe Drachenfreunde & -innen,

zuerst möchte ich noch einmal Michael Lorenz dafür danken, dass er in den letzten zwei Jahren für uns das „Präsidentenamt“ ausgeübt hat.

Nach über 10 Jahren habe ich auf Euren Wunsch noch einmal dieses „Amt“ übernommen.

Der letzte Stammtisch war einfach klasse. Nach einer kurzen Diskussion wurde der Vorschlag von Chris (Sentinel / Reiskorn) als Winterbauprojekt beschlossen.

Die Termine für den Workshop und das Öjendorfer Drachenfest haben wir auch festgelegt.

Ich hoffe, dass dieser Elan auch weiterhin anhält! Das Drachenjahr 2006 ist wieder viel zu schnell vergangen. Seid fleißig und baut viele neue Drachen für die nächste Drachensaison.

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2007 wünscht Euch

Erwin Rainer



Drachenfest Rømø

Endlich war es wieder so weit, Rømø stand auf unserem Wochenendprogramm. Die Wettervorhersagen waren zwar in diesem Jahr nicht ganz so toll, aber nichts desto trotz zog es uns auf die INSEL. Wir fuhren am frühen Freitag Nachmittag los, drei Stunden später waren wir dann da. Unvergleichlich diese Luft, endlich wieder Seeluft! Erst einmal ging es ans Begrüßen der schon anwesenden Drachenfrende. Später am Abend fing es dann leider an zu regnen, so dass wir die Stühle und Tische auf die Schnelle wegräumten und uns bei Suse und Hanjo im Wohnmobil drängelten.



Rømø Strand bei gutem Wetter - davon können wir jetzt nur träumen . . . (Foto: M. & U. Lorenz)

Am Samstag morgen fuhren wir dann an den Strand, wieder erwarten schien sogar die Sonne und es war warm. Der Strand stand zwar durch die Regenfälle der letzten Tage ziemlich unter Wasser, aber nach einigem Hin und Her fanden wir ein einigermaßen trockenes Fleckchen, an unserem „Stamplatz“ hinter den Dünen, die mittlerweile auch überall mitten auf dem Strand zu finden sind.

Dann frühstückten wir erst mal in aller Ruhe am Strand. Der Wind war sehr schön gleichmäßig mit ungefähr 3bft. So konnten wir alles fliegen, was das Drachenfliegerherz begehrt. Es kam sogar mal wieder unsere gute alte Snowflake zum Einsatz- da Suse und auch Peter schon je eine in der Luft hatten, stellten wir unsere dazu. Wir hatten den ganzen Tag über super Wetter, blauer Himmel, leichte Wolken und vor allen Dingen Wind. Nach dem Regen genossen wir diesen Tag sehr.

Leider zogen am späten Nachmittag dann ziemlich dunkle Wolken von Sylt herüber, so dass wir dann die Drachen, bevor sie eventuell nass wurden, wieder verpackten. Wir hatten dann aber doch Glück und es blieb trocken: so entschlossen wir uns dann am Strand zu grillen. Danach brachten wir dann unser Wohnmobil wieder auf den Campingplatz.

Wir wollten dann noch zum Nachtfliegen zu Fuß wieder zum Strand hinunter gehen. Als wir dann wieder unten waren, fing es dann leider doch noch zu regnen an, so dass wir ziemlich schnell wieder auf dem Platz waren.



*Blauer Himmel über Rømø - hier leider nur in grau.
(Foto: M.& U. Lorenz)*

Die Nacht von Samstag auf Sonntag war sehr unruhig, da über Rømø ein sehr starker Sturm zog. Zum Glück schliefen wir im Wohnmobil und nicht im Zelt, es büßten doch Viele ihre Zelte ein. Der Sonntagvormittag war dann von starkem Wind geprägt, die Drachen ließen wir daraufhin lieber im Dachkoffer, denn mutwillig kaputt fliegen musste nicht sein. Im Laufe des Tages ließ der Wind dann noch etwas nach, so dass wir uns noch gemütlich im Windschatten der Wohnmobile aufhielten und die Sonne, die durch die Wolken kam, genießen konnten.

Bedingt durch den starken Wind waren am Himmel auch nur ganz wenige Drachen zu sehen. Die Einzigen die richtig Spaß an diesem Wetter hatten, waren die Kite-Surfer, die haben dieses Wetter natürlich ausgenutzt. Aber leider geht auch das schönste Wochenende einmal zu Ende und wir mussten den Heimweg antreten.

(Ute Lorenz)



Was für ein Foto - was für eine Aussicht! Ich empfehle euch, im Internet die farbige Ausgabe des Flugblatt anzusehen. Da ist es dann auch in Farbe zu sehen (Foto: Familie Lorenz)

Drachenfliegen einmal anders

Ein Erlebnis der besonderen Art gönnten wir uns in unserem Urlaub, der uns unter anderem auch nach Österreich führte. Am Freitag fuhren wir mit der Kanzelbahn und der Gipfelbahn auf den Gerlitz. Der Berg ist 1911m hoch und liegt beim Ossiacher See in Kärnten. Dort schauten wir gebannt Paraglidern beim starten und fliegen zu. Wir unterhielten uns mit einer Paragliderin. Diese bot uns einen Tandemflug an.

Da meine Eltern mich an diesem Tag quälen und vom Gerlitz zur Kanzelbahnstation runter wandern wollten, haben wir uns Bedenkzeit erbeten. Wir verbrachten zwei unruhige Nächte und fuhren dann am Sonntag voll ausgerüstet, d.h. lange Hose, feste

Schuhe und eine Jacke, wieder auf den Gerlitz. Dort machten wir alles klar für unsere eigenen Flüge- diese sollten in einer Stunde los gehen. Also schauten wir noch bei ein paar Starts zu. Nun war die Zeit gekommen das unsere Flüge auch beginnen sollten. Wir hat-

ten alle drei ein mulmiges Gefühl im Bauch, doch die Schirme waren schnell aufgebaut und schon waren wir auch in den Sitzgurten fest geschnallt: Es gab kein Zurück mehr! Nun standen wir an der steilen Kante und ich schaute meinen Eltern noch bei ihren Starts zu und schon musste auch ich los rennen. Schwupps war ich in der Luft und hatte 20 Meter bis zum Boden unter mir.

Da der Hang an dieser Stelle sehr steil ist und meistens gute Aufwinde hat, ist er ideal zum Starten. Ich gewann schnell an Höhe und hatte einen super Blick über Kärnten, im Besonderen über den Ossiacher See und den Wörthersee. Nach 3 etwas verkrampften Zeit Minuten überredete mich mein Pilot dazu, doch mal meine Arme und Beine auszustrecken. Dies tat ich nach einiger Überredungskunst dann auch.

Nun hatte ich einen wundervollen Flug und konnte auch selber ein paar Fotos schießen. Ich beobachtete auch meine Eltern bei ihrem Flug, die allerdings vor mir schon wieder am Boden



Stefanie kurz vor dem Start (Foto: M. & U. Lorenz)

waren, da ich ja auch später gestartet bin. Kurze Zeit später, nach ca. 30 Minuten, landete ich bei 510m über dem Meeresspiegel.

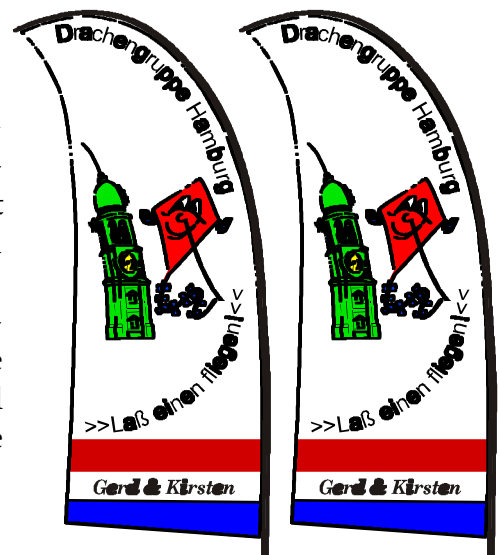
Wir waren alle sehr begeistert von unseren Flügen und ich schwärmte noch den ganzen Tag. Dieses Drachensfliegen hat auch mir Spaß gemacht und ich war höher, als unsere eigenen Drachen je waren.

©(Stefanie Lorenz)

Flagge zeigen

Also - wie beim letzten Stammtisch besprochen, wird die Drachengruppe Flaggen herstellen. Die Konstruktionstruppe um Andreas ist schon im Endstadium der Entwürfe und wird uns bald die endgültige Fassung präsentieren. Wie Andreas mir am Samstag vor dem Dezember-Stammtisch erzählte, haben sie das laute Flattern schon ausgemerzt und am Montag soll die vorerst letzte Fassung erprobt werden. Die Skizze zeigt, wie sie jetzt aussieht.

(Michael Böttcher)



Das Drachenfest der Gummistiefel

5. Dörverdener Drachenfliegertreffen 26. & 27. August

Wir wollten in diesem Jahr wieder ein anderes Drachenfest als die uns bekannten besuchen. Wir stöberten also im Internet auf den einschlägigen Drachenseiten und fanden hier das 5. Dörverdener Drachenfliegertreffen. Das Datum passte uns ganz gut, da wir an diesem Wochenende noch nichts vorhatten. Also meldeten wir uns bei Joachim Kruse von den Dörverdener Drachenfreunden an und bekamen nach kurzer Zeit auch eine positive Antwort.

Am Freitag, den 25. machten wir uns also auf den Weg nach Dörverden-Westen. Bei uns zu Hause schien noch die Sonne, unterwegs fing es dann leider an zu regnen. In Dörverden war die Zufahrt zum Drachenfluggelände sehr gut ausgeschildert. Das Fluggelände liegt direkt an der Aller. Es ist eine schöne große Wiese, die leider vorher aber nicht mehr gemäht wurde. Das Gras stand ungefähr bis in Höhe der Schienbeine. Zum Glück hatten wir Gummistiefel und feste Schuhe mit.

Am Rand der Wiese konnten die Wohnmobile, Wohnwagen und Zelte aufgestellt werden. Die Begrüßung war sehr nett und es folgte auch gleich die Einladung zum Abendessen: um 19 Uhr gibt es für alle Anwesenden Suppe. Danach saßen wir noch gemütlich in den aufgebauten Pavillons zusammen und klönten.

Es war für uns sehr interessant, da wir hier niemanden kannten, bis auf Uli Monsees, den wir schon auf mehreren Drachenfesten trafen. Es wurde dann wieder trocken und Harm hat dann noch ein Feuer in der Feuertonne gemacht.



Noch keine Stiefel zu sehen (Foto: M.& U. Lorenz)

Als wir am Samstag morgen erwachten, hat es dann wieder geregnet. Da dachten wir schon, na Klasse, das wird ja toll. Aber wir hatten Glück und es hörte wieder auf zu regnen, der Wind ließ sich aber leider Zeit, bis er erschien. Es war den ganzen Tag über nur sehr wenig Wind. Nur wenn mal wieder eine Regenfront aufzog wurde es mehr. Sobald diese aber vorbei war, war es mit dem Wind auch wieder vorbei. Der ganze Tag war so ein Wechsel. Dafür waren jede Menge Fahnen und Windspiele aufgestellt, so dass es trotz allem ein buntes Bild auf der Wiese war.



Die Wohn-Wagenburg (Foto: Jörg Böttcher)

Als dann am Abend der Aufruf kam, der Grill sei an, fing dann auch endlich die Sonne an zu scheinen und der Wind frischte auf, so dass endlich Drachen geflogen werden konnten. Nach ungefähr einer dreiviertel Stunde holten wir unsere Drachen wieder herunter, um dann mit unseren Utensilien zum Grill zu gehen.

Durch das gemeinsame Grillen war dann auch wieder gewährleistet, dass alle Drachenflieger gemeinsam aßen und nicht jeder für sich alleine grillte oder kochte.

Die mitgebrachten Salate wurde wie bei unserem Drachenfest als Buffet aufgebaut und jeder konnte sich daran bedienen. Jeder brachte sein eigenes Grillgut mit, es wurde aber an einem großen Grill gemeinsam gegrillt. Danach gab es dann noch ein sogenanntes Deichkino. Es wurden 2 kurze Filme gezeigt, einer über eine Drachenreise nach Thailand und einer über Fanö 06. Zum Glück hatte der Wettergott ein Einsehen mit uns und es blieb den ganzen Abend trocken. Der Abend endete auch wieder mit gemütlichem Klönen unter den

bereitgestellten Pavillons.

Am Sonntag morgen beim Erwachen hörten wir das bekannte Tröpfeln auf dem Dach, aber zum Glück hörte es vorm Frühstück wieder auf. Es schien dann auch gleich die Sonne und Wind war auch schon da, wesentlich mehr Wind als am Samstag.

Die Leichtwinddrachen konnten gestrost in der Tasche bleiben. Heute war mehr Rökkaku, Sled usw. angesagt. So wurde der Himmel dann auch sehr schnell bunt.

Zwischendurch gab es auch immer wieder stärkere Böen. Gegen 14 Uhr zog dann leider wieder eine dicke Regenfront auf, so dass wir ganz schnell unsere Drachen, die jetzt gerade wieder trocken waren, einpackten.

Es fing dann auch kurze Zeit später wieder kräftig an zu schütten. Es wurde dann zwar für kurze Zeit wieder trocken, aber wir waren froh, dass die Sachen alle im Trockenen waren. Wir machten noch eine Abschiedsrunde auf dem Platz und fuhren dann bei erneutem Regen wieder nach Hause.

Es war ein sehr schönes kleines Drachenfest und wir haben hier wieder viele nette Leute kennen gelernt. Wenn es unser Terminplan im nächsten Jahr zulässt, werden wir wieder hinfahren.
(Ute Lorenz)

*Das „Hamburger Flugblatt“
wünscht Euch allen ein*

Gutes 2007

10. Drachenfest Bienenbüttel

Am Wochenende 16. und 17. September war es so weit, seit 10 Jahren veranstaltet die Drachengruppe „Skywalker-Bienenbüttel“ ihr Drachenfest in Hohnstorf auf dem Sportplatz. Für mich ist es das dritte Jahr, in dem ich dabei bin. Nachdem Christiane mir den Termin genannt hatte, war er dick im Kalender angestrichen. Am Freitag wurde der Wohnwagen gepackt und so konnte die Männerrunde am Samstagmorgen losfahren. Jenni und Andrea konnten diesmal nicht mitkommen.



So soll es sein: Die Kinderschar wartet auf den Bonbon-Regen! (Foto: Jörg Böttcher)

Nach einer Stunde Fahrt waren wir da. Es herrschte noch Aufbaustimmung und nach dem Aufstellen unseres 2Rad-Heims sowie der Begrüßung der bereits anwesenden Drachenflieger packte ich

mit an. Florain feuerte unsere Freunde von Fips beim Aufbau Ihres Spielzelt an, um dann auch gleich die Spielsachen aus dem Zirkusanhänger zu räumen. Es herrschte wieder ein

fröhliches, buntes Treiben auf dem Sportplatz.

Im Laufe des Tages füllte sich die Wiese und es wurden viele Drachen von den Aktiven und Besuchern geflogen. Ich erhielt von einem Arbeitskollegen, der in der Nähe wohnt, und seiner Freundin Besuch. Wie die kleinen Kinder probierten sie einen meiner Drachen nach dem anderen aus.

Neben uns standen wie schon in den letzten Jahren Uwe und Gabi von den Drachenfreunden aus Zofingen, und auch die Flattermänner hatten Ihre Drachen ausgepackt.

Als Besonderheit waren einige Paragleitflieger anwesend, die mit einer Winde auf der angrenzenden Wiese



Florian hatte viel Spaß, und wie man sieht, auch eigene Drachen mitgebracht! (Foto: Jörg Böttcher)

Nicht vergessen:

**14. & 15. Januar
Workshop Sentinel**

starteten. In der Sonne ließ es sich auch Rainer Plesse gut gehen. Nach dem Abendessen, dem Spanferkel vom offenen Grill gab es den die Höhepunkte: die Flattermänner führten Ihre Nachtflugshows „Susi und die Schneeflocken“ vor und im Anschluss gab es ein großes Feuerwerk.

Nach dem die Besucher das Gelände geräumt hatten wurde die Nacht dann bei Bier und Toberei in der Hüpfburg doch etwas lang, so das am Sonntag beim gemeinsamen Frühstück alle extra starken Kaffee orderten.

Am Sonntag gab es Kaffee und Kuchen, den die Mütter der Kinder der Grundschule gebacken hatten. Auch eine Tombola mit vielen Gewinnen. Meine Aufgabe war es, alle Nieten aus den Lostrommel zu ziehen, damit die anderen die Gewinne bekommen. (*Sicher hast Du die Aufgabe vorbildlich gelöst! M.B.*)

Nach einem schönen Tag mit guten Flugbedingungen packte ich dann gegen 17:00 Uhr meine 7 Sachen und machte mich mit Sohnmann auf den Heimweg.

Danke an Christiane & den Drachenfreunden Skywalker für die Einladung, und versprochen; nächstes Jahr bin ich auch wieder dabei.

(Jörg Böttcher)

Landesgarten Show Winsen-Luhe

Drachenfest unter dem Motto „Festival für die Augen“

Anfang des Jahres sprach mich Mathias Franke an, ob wir von der Drachengruppe ihn bei einem Drachenfest auf der Landesgartenshow im Oktober unterstützen würden. Natürlich sagte ich ja, und hoffte auf eine starke Unterstützung aus der Gruppe. Auf den nachfolgenden Stammtischen präsentierte ich die Idee und auch Mathias kam uns besuchen.

So trafen sich am 8 Oktober Mischa B.; Andreas M.; Peter M. ; Gerd & Kirsten S. sowie Andreas H. und Frau mit mir und meinen beiden Kindern auf dem großen Parkplatz vor dem Eingang. UE-Chris und Ikke waren schon einen Tag vorher zum Aufbau einer historischen Drachenausstellung eingetroffen, die sie zusammen mit Rainer Graffmann präsentierten.

Das Fipsmobil sollte das Drachensmaterial auf die Flugwiese bringen, aber Chris dauerte das zu lange und er schnappte sich ein „Golfmobil“ mit dem er durch die Gärten heizte. Auf der Flugwiese tummelten sich Einleiner, Zweileiner, Trick & Showflieger mit Mattenspezialisten und Buggypiloten. Alle, die Spaß am Drachensteigen haben, waren dort vertreten. Auch El Loko platzierte seine Riesen Tigerente auf der Wiese.

Es hieß ab und zu mal mit den Anderen Abstimmen, damit die Leinenknoten nicht zu doll wurden. Auch war der Wind uns nicht gut gesonnen und pustete doch recht heftig, so das es zu einigen Abrissen kam. Aber alle Dra-



Die Drachengruppe war gut dabei!

chen konnten geborgen werden.

Das zahlreiche Publikum blieb doch immer wieder auf den Wegen stehen, um sich die Aktionen die auf dem Flugfeld geboten worden anzusehen. Auch spazierten viele auf der Wiese zwischen uns Drachenfliegern rum und stellten viele Fragen.

Die Trickpiloten stellten immer wieder Lenkdrachen zur Verfügung, so das jeder, der Interesse hatte, mal fliegen konnte.

Die Buggys konnten leider nicht oft rumfahren, und so konnte man nur die Matten am Himmel sehen. Den ganzen



*Der Rasende Roland, ääh .. Rasende Chris!
Foto: Jörg Böttcher*

Tag wurden wir sehr gut verpflegt. Um 18 Uhr war das Fest für heute zu Ende und wir fuhren in unsere Unterkunft. Mathias hatte einige Zimmer im nahe gelegenen Gasthof Kruse reserviert, die Grafmann's und ich standen mit unseren Mobilunterkünften auf dem Hinterhof.

Während die Anderen sich schon mal einige Biere gönnten, holte ich Andrea von der Arbeit ab. Der Abend wurde eine gemütliche Runde bei guten Essen und viel Gelächter.

Nach dem ausgiebigen Frühstück begaben wir uns dann zum zweiten Tag auf die Drachenwiese, wo uns Astrid und Wolfgang erwarteten. Auch heute war der Wind nicht ideal, so das Günther Wolsing mit seinen großen Lenkdrachen einen Stangenbruch erlitt.

Andreas Zimmermann bot dem Publikum eine Flugshow mit 3 Lenkdrachen, die er synchron mit den Händen und der Hüfte steuerte. Und die Winserer bauten einen riesigen EDO auf, den sie leider wegen den Windgegebenheiten

und der kleinen Wiese nicht fliegen lassen konnten.

Natürlich durfte für die Kinder die Drachenfähre nicht fehlen, und da die Erwachsenen auch immer zu den Bonbons liefen, wurde ein extra Abwurf nur für die durchgeführt, bei dem es nur gestattet war, im Entengang zu watscheln.

Andreas präsentierte seine große Parafoil dem interessierten Publikum, das hier die Gelegenheit hatte, mal die Leine festzuhalten, um zu merken, was für Kraft da hinter steckt. Ein kleines Mädchen machte sogar Klimmzüge an der Leine.

An dieser Stelle Danke an Mathias Franke, für die Einladung und Verpflegung. Ebenso an die Organisatoren der Landesgartenshow, für die Möglichkeit unser Hobby so mal einem breiten Publikum zu präsentieren und den Drachenfliegern der DGHH, die mit mir dort waren, und meine Zusage umgesetzt haben.

(Jörg Böttcher)

Hamburger Flugblatt

Das „Hamburger Flugblatt“ ist das Mitteilungsblatt der Drachengruppe Hamburg »Laß' einen fliegen!«. Es erscheint seit 1990 in unregelmäßigen Abständen.

Den Inhalt der Artikel verantworten allein die Autoren. Die Anwendung der hier wiedergegebenen Tipps, Pläne und Techniken liegt ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Redaktion und Herstellung:

Michael Böttcher, Bahnhofstrasse 26, 21483 Dalldorf
Telefon: 04155 / 3698

E-mail: flugblatt@drachengruppe-hamburg.de